

IMMO KURIER

DER ÖSTERREICHISCHE IMMOBILIENMARKT

immokurier.at



www.ehl.at

Top Büros in
ganz Wien.

Wahre Werte

IMMO SPEZIAL:

- AKTIEN
- LUXUSIMMOBILIEN
- VORSORGEWOHNUNGEN

Wir lieben Immobilien

www.oerag.at





Für das Label Vienna Bag gestaltete Industriedesigner Tino Valentinitich eine neue Taschenlinie aus Canvas, einem robusten Baumwolltuch



Typ

Mit der Initiative „Wien Products“ soll die heimische Kreativwirtschaft gefördert werden. In einer der sogenannten *Collection* werden traditionelles Handwerk und Innovationen vereint.

VON ANKICA NIKOLIĆ

isch Wien

DAS WELTBERÜHMTE Wiener Schnitzel, die köstliche Melange, die altherwürdige Ringstraße und nicht zu vergessen die historischen Bauwerke – für all das ist die Bundeshauptstadt schon längst bekannt. Doch auch das Thema Design spielt in Wien eine immer wichtigere Rolle. Nicht zuletzt auch aufgrund von zahlreichen Initiativen, die vor allem die Kreativwirtschaft ankurbeln und fördern sollen. Eine davon ist der Dachverband Wien Products der mithilfe der Wirtschaftskammer Wien vor mehr als zehn Jahren ins Leben gerufen wurde. „Bereits 1994 haben wir Wien Products als weltweite Dachmarke Wiener Traditions- und Qualitätsunternehmen gegründet. Unser Ziel war, den Unternehmen im Rahmen einer Exportoffensive einen einheitlichen

und aufeinander abgestimmten, internationalen Auftritt zu ermöglichen. Seitdem haben wir die Leistungen und Produkte der Mitgliedsbetriebe im Ausland gezielt positioniert, neue Märkte erschlossen und die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Unternehmen optimiert“, so Brigitte Jank, Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien.

RUND 55 WIENER BETRIEBE aus den verschiedensten Bereichen sind bereits Mitglied: „Von Einrichtungshäusern über Instrumentenbauer bis hin zu Winzern. Sie sichern sich damit Auftritte in unseren wichtigen Exportmärkten Asien, Amerika und Europa“, so Jank. Seit fünf Jahren hat man die Initiative um einen weiteren Programmpunkt erweitert – der

Wien Products Collection. Mit diesem speziellen Produktsortiment will man die Zusammenarbeit zwischen jungen, talentierten Designern und traditionellen Betrieben fördern. Mit der diesjährigen fünften Auflage konnte man so Mitte September die bisher größte Kollektion, mit immerhin elf Unternehmen, präsentiert.

Bei diesem Projekt steht vor allem der interessante Mix aus gestalterischer Tradition und Innovativen, teils unkonventionellen Konzepten, im Vordergrund. Unternehmen wie die Wiener Porzellanmanufaktur Augarten, Wittmann Möbelwerkstätten, ▷



Für Backhausen Interior Textiles hat das Designduo Polka die Stoffkol-

lektion „Area“ entworfen. Den Ring und Armreifen aus 18 Karat Gold stammt von Sebastian Menschhorn für Juwelier A. E. Köchert. Brosche „Solid as a rock“ wurde von Isabel Dammermann für Skrein gestaltet

Soda Designers haben für die Wittmann Möbelwerkstätten den Stuhl „Leslie“ entworfen.

(Bild daneben)

Der Designer Marco Dessi hat mit „Orbit“ ein neues, multifunktionales einsetzbares Speisegeschirr für die Neue Wiener Porzellanmanufaktur Augarten gestaltet (ganz rechts)





Isabel Dammermann hat für die Schmuckwerkstatt Skrein die Brosche „Solid as a rock“ entworfen. Entstanden sind asymmetrisch geschliffene Edelsteine



Goldener Armreif „Honeycomb“ von Lisa Grabner für Juwelier Schullin (oben). Becher „Deep Space“ von Gregor Eichinger für J. & L. Lobmeyr (rechts). Leuchte „Mercury Flash“ von Thomas Kirchgrabner für Nin Prantner (darunter)

Backhausen Interior Textiles, Glasproduzent J. & L. Lobmeyr oder aber auch Schmuckhersteller wie Juwelier Schullin, A. E. Köchert und Skrein* waren heuer mit eigenen Entwürfen vertreten.

DESIGNER Marco Dessi gestaltete für die Porzellanmanufaktur Augarten ein unkompliziertes junges Speiseservice. Die Teile sind multifunktional einsetzbar: „Das Geschirr ‚Orbit‘ ist eine logische Entwicklung dieser Tradition und trotzdem eine neue Idee“, so Claudia Uth, Unternehmenssprecherin von der Manufaktur Augarten. Das berühmte Wiener Design-Duo Polka hat sich für die Collection 2010 zum ersten Mal im textilen Bereich versucht. Für Backhausen Interior Textiles haben Marie Rahm und Monica Singer im zweidimensionalen Medium die Dreidimensionalität zum The-

ma gemacht. Entstanden ist die von grafischen Mustern inspirierte Stoff-Kollektion „Area“. Architekt Georg Eichinger hat für das Glasunternehmen J. & L. Lobmeyr eine Becher-Serie konzipiert. Die Motivation des Baukünstlers, war es ein Trinkgefäß zu schaffen, welches er auch selbst verwenden wollen würde.

ENTWÜRFE AUS DEM BIEDERMEIER haben Eichinger am meisten inspiriert. Der Becher ist aus mundgeblasenem, bleifreiem Kristallglas, das mit Spezialfarben aus der Architektur beschichtet worden ist. „In jedem Gespräch lerne ich wesentliche Aspekte zu Material, Funktion und Wahrnehmung“, beschreibt Lobmeyr-Geschäftsführer Leonid Rath die Kooperation: „Eine inspirierende Zusammenarbeit und mit Sicherheit ein spannendes Produkt.“



Brille „Finsternis“ wurde von Martin Mic für Schau Schau Brillen gestaltet (rechts). Die türkische Kaffeekanne „Cezve“ stammt von Rainer Scharf für die Wiener Silber Manufactur (links)



Heuer zum ersten Mal dabei war auch das junge Büro „Soda Designers“, die für Wittmann Möbelwerkstätten den Stuhl „Leslie“ gestaltet haben.

FÜR DIE ZUKUNFT kann man sich eigentlich nur noch wünschen, dass derartige Initiativen noch mehr gefördert werden. Denn die heimische Kreativwirtschaft verbirgt immenses Potenzial, welches lediglich entdeckt gehört. Alte Traditionen müssen darunter aber nicht leiden. Diese müssen nicht durch neue Entwicklungen ersetzt werden—gemeinsam ist es um vieles einfacher und spannender. □




WIEN PRODUCTS COLLECTION

Junge Designer entwickeln für traditionelle Betriebe innovative Entwürfe

Dieses Jahr präsentierten Mitte September elf Traditionsunternehmen (Bild links) Produktneuheiten für die Collection-Linie. Heuer mit dabei: A. E. Köchert, J. & L. Lobmeyr, Nin Prantner, Schau Schau Brillen, Juwelier Schullin, Schmuckwerkstatt SKREIN, Vienna Bag, Wiener Silber Manufaktur, Wittmann Möbelwerkstätten, Neue Wiener Porzellanmanufaktur Augarten und Backhausen Interior Textiles.

www.wienproducts.at



a n diesem roten **a** erkennen Sie jetzt das Original von ACTUAL.

Weil Fenster nicht gleich Fenster ist. Das Original von ACTUAL aus Ansfelden in Oberösterreich. **Nur echt mit dem roten a.** Gib't's nicht im Baumarkt, sondern nur im guten Fachhandel. Mehr Infos auf www.actual.at

Holen Sie sich den ACTUAL
Energiespar10er: 10€ pro m²
Fenster sparen!*

actual
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ